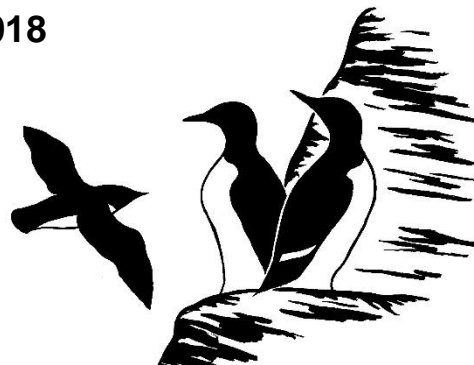


# Freunde und Förderer der Inselstation der Vogelwarte Helgoland e.V.

## Rundschreiben Nr. 1 / 2018



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Inselstation!

Wieder einmal wollen wir uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Unterstützung bedanken und Sie mit diesem Rundschreiben über Neuigkeiten in der Inselstation, auf Helgoland und im Verein informieren. Beiliegend finden Sie auch den 13. Zweijahresbericht des Instituts für Vogelforschung, der diesmal einen Überblick über die Arbeiten des Instituts für die Jahre 2016 und 2017 gibt.

Außerdem freuen wir uns über unsere neuen Mitglieder Thomas Kliner, Susanne Röpling und Carsten Trappmann – herzlich willkommen!

### 1. Nachrufe

Im vergangenen Jahr erreichte uns die traurige Nachricht vom Tod zweier Menschen, die eine wichtige Rolle für die Ornithologie auf Helgoland spielten: Felix Gräfe und Dr. Erika Vauk-Hentzelt. Für einen Nachruf auf Erika Vauk-Hentzelt, der Ehefrau des im März 2015 verstorbenen ehemaligen Stationsleiters Dr. Gottfried Vauk, möchten wir auf die Homepage des Vereins Jordsand verweisen, dessen geschäftsführende Vorsitzende sie bis zu ihrem Tod war: <https://www.jordsand.de/aktuelles/dr-erika-vauk-hentzelt>.

Unser Mitglied Prof. Dr. Hans Oelke hat uns freundlicherweise seinen in den Beiträgen zur Naturkunde Niedersachsens (Heft 70, S. 133-137) erschienenen Nachruf auf Felix Gräfe zum Abdruck zur Verfügung gestellt.

#### Nachruf auf Felix Gräfe (08. 02. 1932 - 08. 07. 2017)

Wir trauern um einen liebenswert guten Freund, einen deutschlandweit hochangesehenen Ornithologen und einmalig praktischen Vogelschützer, einen Nachkriegspionier der Vogelwarte auf Helgoland.

Felix Gräfe erlebte in seinem langen Leben viele Hochs und Tiefs. Das begann in seiner Kindheit. Er wurde geboren in einer kleinen Landwirtschaft 100 m oberhalb der Elbe bei Ra-

---

Adresse:  
An der Sapskuhle 511  
D – 27498 Helgoland  
[www.vogelwarte-helgoland-fv.de](http://www.vogelwarte-helgoland-fv.de)

Bankverbindung:  
Postbank Frankfurt/M  
BIC: PBNKDEFFXXX  
IBAN:  
DE37500100600051820601

1. Vorsitzende Bettina Mendel  
2. Vorsitzender Reinhold Hill  
Schriftführerin Celia Grande  
Schatzmeisterin Kora Thomsen

debeul, Sachsen. Die Eltern, die Bauern Otto und Melanie Gräfe und besonders der Großvater mütterlicherseits, ein Stellmacher, hatten großen Einfluss auf den Jungen. Beim Großvater öffnete sich früh die Bücherwelt. Mit den Erzählungen des Großvaters zur Geschichte der Familie begann der erste Einstieg in die Ahnenforschung. Diese verfolgte Felix zielstrebig bis zum Lebensende. Schon mit Jahren schloss er sich einer Jugendgruppe zur Natur- und Vogelbeobachtung an. Auf Druck der Familie begann er nach der Schule eine harte Stellmacherlehre mit 10 Stunden täglicher Arbeit, Schlägen, Ohrfeigen, mehrmals täglich Abstieg und Aufstieg zum/vom 100 m tiefer gelegenen Arbeitsplatz. Nach Ende der Ausbildung folgte er seinem älteren Bruder Ernst in den Westen. Zweimal wurde er an der damaligen Grünen Grenze verhaftet und ins Gefängnis gesteckt. Beim dritten Mal schaffte er den Zonenwechsel. Im Westen schlug er sich u.a. als Handlanger, als Privatchauffeur bei einem Firmenchef durch. Mit dem Fahrrad erschlossen sich ihm die Alpen kreuz und quer. Und auch die Alpengvögel.

Über die Vermittlung eines Mitarbeiters der Vogelwarte Helgoland in Wilhelmshaven (Hans-Rittinghaus, Hans Bub?) begann er 1960 als Technischer Angestellter bei Gottfried Vauk auf Helgoland. Mit seinem Kollegen Wilhelm Bindig und Fundmaterialien aus dem Strandgutreparierten die beiden den im Kriege zerbombten Fanggarten, die Einfriedigung, konstruierten neue Vogelfangreusen und legten einen Süßwasserteich an. Als gelerntem Stellmacher kamen Felix dabei zur Hilfe seine außergewöhnlichen Fertigkeiten als "unermüdlicher Bastler, Tüftler und Erfinder". So charakterisiert in der Traueranzeige der Familie.

Bei einer Führung für junge Verleger lernte er im Fanggarten seine spätere Frau Dörnte kennen. Ein besonderes Erlebnis bot eine Mitreise auf dem Forschungsschiff Meteor bis nach Grönland. Alle Beobachtungen, auch die Wetterbedingungen legte er in Protokollen nieder. Sie verbrannten leider in Niendorf. Die Helgoland-Zeit ließ auch Zeit für seine musische Begabung, das Spiel von Trompete und Posaune. Der von ihm gegründete Posaunenchor besteht noch auf Helgoland. Stationshelfer erzählen noch heute von seiner Betreuung. Wie das morgendliche Wecken mit dem Ruf „Raus mit dem Arsch an die Frühlingsluft“.

Nach Helgoland und der Heirat schloss sich eine Zeit auf einer Greifvogelwarte im Teutoburger Wald an. Über die Verbindung zu den Schwiegereltern in Schleswig-Holstein kam das junge Paar in die Nähe des Timmendorfer Strandes. Seine Helgoländer Erfahrungen brachte Felix in die Gründung des Niendorfer Vogelparks ungeachtet vieler Auflagen nahe Timmendorfer Strand ein. Er pachtete und verwaltete den Park von 1973 – 1983. Diesen Park erklärte die Oberste Naturschutzbehörde schon 1976 als landesweite Auffang- und Pflegestation für Weißstörche.

Im August, September 1969 hatte ich das Glück, ihn über Dr. F. Goethe als Mitarbeiter für unsere Brandgans-Forschungen (1964-1994) auf dem Gr. Knechtsand (Elb-Wesermündung) zu gewinnen. Mit Staunen erlebten wir, wie Felix aus dem Strandgut für den Knechtsand-Turm mehrere perfekte Proviantregale zimmerte, die knappe Schlafgelegenheit um eine ausgebaute Koje aus dem Wrack "Dunja" (Sturmflutreliquie 1962) und zwei Hochbetten unter

---

Adresse:	Bankverbindung:	1. Vorsitzende	Bettina Mendel
An der Sapskuhle 511	Postbank Frankfurt/M	2. Vorsitzender	Reinhold Hill
D – 27498 Helgoland	BIC: PBNKDEFFXXX	Schriftführerin	Celia Grande
www.vogelwarte-helgoland-fv.de	IBAN:	Schatzmeisterin	Kora Thomsen
	DE37500100600051820601		

dem Dach samt Zugangstreppe erweiterte. Die Zahl der Brandgansfänge stieg erheblich mit den von Felix konstruierten Hilfsmitteln.

Felix, zeitlebens der Vogelkunde treu, strahlte Ruhe, aufmerksame Bescheidenheit aus. Für einen größeren Freundeskreises (den "Fan Klub Vögel") organisierte er zusammen mit Christel Buß (s.u.) beinah im jährlichen Turnus eine mehrtägige Beobachtungsfahrt zu ausgewählten Vogel-Beobachtungsplätzen im Ostseebereich. Anzuführen sind die Beobachtung von Kranichen und balzenden Birkhähnen am Hornborga-See in Schweden April 2000, die Fahrt an die Westküste (2004), die Havelland-Exkursion (Oktober 2006), die Fernreise nach Ostpreußen im Oktober 2007 (mit Besuch von Königsberg, Kranz, Rauschen, Tilsit, der ehemaligen Vogelwarte Rossitten, jetzt Rybatschii, auf der Kurischen Nehrung, mit Abstecher zu der imposanten litauischen Großreusen-Anlage im ehemaligen Windenburger Eck), die ornithologische Erkundung der Umgebung von Brodten-Lübeck(2009, 2012), April 2013 Tönning und die Ringelganstage auf Hallig Hooge und schließlich im April 2016 die Reise von Brodten bis nach Fehmarn samt Seen und Naturschutzgebieten und schließlich der Fledermaushöhle in Bad Segeberg. Bei den meisten Fahrten transportierte Felix Teilnehmer in seinem VW-Bulli. An fünf Exkursionen konnte ich selbst teilnehmen. Hinzufügen sind mehrere Extra-Reisen nach Frankreich und Spanien und eine Norwegen-Reise.

In seinem langen Leben blieben Felix viel Kummer und Schmerz nicht erspart. So verlor er seine geliebte Dörnte nach kurzer schwerer Krankheit am 31. Oktober 1974. Die Amputation eines Oberschenkels und Kniegelenks infolge Gefäßschwächen 2007 überwand er mit seiner unbeugsamen Willenskraft. Die Familie und ein Schwiegersohn als Arzt halfen ihm in den letzten Jahren unermüdlich und verringerten seine Last samt mehreren zwischenzeitlichen Herzaneurysmen. Ein Rollator stützte ihn, damit setzte er seine geliebten Vogelexkursionen ohne äußerliche Klagen fort. In der morgendlichen Sterbestunde in einer Palliativstation war bei ihm die Familie.

Felix hinterlässt Sohn und Tochter, dazu 7 Enkel. Ihnen allen gilt unser Mitgefühl.

## **2. Neues aus der Inselstation (von Dr. Jochen Dierschke)**

### Brutvögel 2017

Die Seevögel auf Helgoland zeigen unterschiedliche Bestandsentwicklungen. Der Bestand des Basstölpels steigt weiterhin an und hat mit 1071 Brutpaaren erstmals die 1000er-Schallmauer durchbrochen (2016: 780 BP). Auf hohem Niveau schwanken die Brutpaarzahlen von Trottellumme (2017: 3178 BP; 2016: 2811) und Tordalk (2017: 55 BP, 2016: 68 BP). Die niedrigen Bestände von Eissturmvogel (2017: 53 BP, 2016 52 BP) und Dreizehenmöwe (2017:5201 BP, 2016: 4697 BP) sind wieder leicht angestiegen, ebenso die von Silber- (2017:87 BP, 2016: 65 BP) und Heringsmöwe (2017:449 BP, 2016: 333 BP). Es brüteten drei Mantelmöwen-Paare, erstmals eines davon auf der Düne. Nach vielen Jahren gelang auch wieder einmal ein Brutnachweis der Brandgans.

---

Adresse:  
An der Sapskuhle 511  
D – 27498 Helgoland  
www.vogelwarte-helgoland-fv.de

Bankverbindung:  
Postbank Frankfurt/M  
BIC: PBNKDEFFXXX  
IBAN:  
DE37500100600051820601

1. Vorsitzende Bettina Mendel  
2. Vorsitzender Reinhold Hill  
Schriftführerin Celia Grande  
Schatzmeisterin Kora Thomsen

Interessant ist, dass Trottellummen erstmals auf der Nordwestmole zur Eiablage schritten. Die Mole wird schon seit mehreren Jahren als Rastplatz von mehreren Hundert Nichtbrütern genutzt – vielleicht ja ein Hinweis darauf, dass die Kapazität im Lummenfelsen durch die angestiegenen Bestände von Trottellumme und Basstölpel langsam erschöpft ist?

### Vogelzug

Die Fangzahlen im Fanggarten waren 2017 mit 6500 Ind. (Stand 30.11.) wieder sehr niedrig. Insbesondere im Oktober wurden ungewöhnlich wenige Vögel gefangen. Dieses könnte an dem nahezu völligen Fehlen von Ostwinden, aber auch an dem hohen Aufkommen an Tangfliegen gelegen haben, die alle Insektenfresser in Strandnähe konzentrierten. Besonders häufig waren im Herbst 2017 Skuas, Birkenzeisige und Kreuzschnäbel, auffallend geringe Rastzahlen gab es dagegen bei Heidelerche, Raubwürger, Seidenschwanz und Rohrammer. Highlights unter den vielen beobachteten Seltenheiten waren in der ersten Jahreshälfte eine Fichtenammer, eine Schwarzkehldrossel, ein Steinrötel und eine Kappenammer, im Herbst Helgolands zweite Wüstengrasmücke, der dritte Nachweis der Rostflügeldrossel sowie der erste Seggenrohrsänger seit 15 Jahren.

### Helgoländer Vogeltage

Gemeinsam mit der OAG Helgoland hat die Inselstation wieder die „Helgoländer Vogeltage“ ausgerichtet. Erneut erschienen etwa 350 Beobachter, denen neben der Vogelwelt Helgolands auch abendliche Vorträge geboten wurden. Ein Bericht über die Vogeltage findet sich hier: [http://www.oag-helgoland.de/vtage/vt\\_2017.pdf](http://www.oag-helgoland.de/vtage/vt_2017.pdf)

### Forschung an der Inselstation

Neben unserem „Standardforschungsprojekt“ im Fanggarten wurden erneut auch der Nachwuchs der Helgoländer Seevögel beringt. Über 400 junge Trottellummen waren ein Rekordergebnis, ebenso wie etwa 250 Großmöwenküken.

Thomas Klinner, Doktorand in der AG Schmaljohann, forschte im Frühjahr und im Herbst an der Rastplatzökologie von Steinschmätzern, Rotkehlchen, Heckenbraunellen, Gartengrasmücken und Gartenrotschwänzen. Dabei konnte auch das bereits im letzten Rundbrief erwähnte EchoMRI, das den Fett und Wassergehalt eines Vogels am lebenden Vogel messen kann, eingesetzt werden. Auch die Besenderung von Singvögeln wurde fortgesetzt. Das EchoMRI wurde auch für viele im Fanggarten gefangene Vögel eingesetzt, so dass von Natalie Kelsey aus der AG Bairlein im Herbst fast 1000 Vögel gemessen werden konnten. Im Herbst untersuchten Sven Hessler und Elmar Ballstaedt aus der AG Eikenaar die auf Helgoland ziehenden Amseln, bei denen anhand von Blutproben der Einfluss von Hormonen auf das Abzugsverhalten erforscht werden soll.

---

Adresse:  
An der Sapskuhle 511  
D – 27498 Helgoland  
[www.vogelwarte-helgoland-fv.de](http://www.vogelwarte-helgoland-fv.de)

Bankverbindung:  
Postbank Frankfurt/M  
BIC: PBNKDEFFXXX  
IBAN:  
DE37500100600051820601

1. Vorsitzende Bettina Mendel  
2. Vorsitzender Reinhold Hill  
Schriftführerin Celia Grande  
Schatzmeisterin Kora Thomsen

### **3. Projekt BIRDMOVE: Individuelle Zugentscheidungen von Singvögeln an der deutschen Nordseeküste (Projektleiter: Ommo Hüppop, MitarbeiterInnen: Vera Brust, Thomas Mertens, Bianca Michalik)**

Zahlreiche Vogelarten passieren den Nordseeraum regelmäßig während ihrer Wanderungen. Ein Großteil der dort rastenden Singvögel pendelt zwischen den Brutgebieten in Skandinavien und den sich zum Teil bis weit auf die Südhalbkugel erstreckenden Winterquartieren. Die Hauptzugwege sind, ebenso wie die Zeitfenster, in welche die Zugbewegungen einzelner Arten fallen, gut erforscht. Da viele Singvögel jedoch bevorzugt nachts und eher heimlich ziehen, fehlen bislang detaillierte Informationen zu konkreten Flugrouten einzelner Vögel. Im Projekt BIRDMOVE werden individuelle Zugentscheidungen und die ihnen zugrunde liegenden Faktoren erstmals großräumig im Detail untersucht. Wichtige Fragen sind: Welche Arten folgen eher der Küste, welche bevorzugen den direkten Weg über das Meer? Gibt es alters- oder geschlechtsspezifische Unterschiede? Welche Rolle spielen Wetter oder Körperkondition?

Singvögel sind in der Regel zu klein und zu leicht, um mit derzeitigen Satellitensendern oder GPS-Datenloggern ausgestattet zu werden. Diese könnten mit hoher zeitlicher und räumlicher Auflösung über ihren Aufenthaltsort informieren. Geolokatoren (Bairlein F et al 2012: Biologie in unserer Zeit 42, 27-33) sind zwar eine deutlich kleinere Alternative, für die hier anstehenden Fragen aber viel zu ungenau. Außerdem erfordern sie den Wiederfang der Vögel.

Eine Methode, welche die Nutzung von deutlich kleineren Sendern (ab ca. 0,25 g) erlaubt, ist die Verfolgung per Radiotelemetrie. Das in Kanada entwickelte MOTUS System ([www.motus.org](http://www.motus.org)) ermöglicht seit 2012 eine automatische Erfassung von Radiotelemetrie-Sendern an fest installierten Empfangsstationen (Taylor PD et al. 2017: Avian Cons Ecol 12, 8). Jeder besenderte Vogel, der in maximal 10 km Abstand eine solche Empfangsstation passiert, wird registriert. Alle Sender nutzen die gleiche Frequenz, senden dabei aber unterschiedliche codierte Signale. So können mehrere hundert Vögel gleichzeitig individuell erfasst werden. Die Technik erlaubt weiterhin, Daten projektübergreifend zu verarbeiten. In Deutschland besenderte Individuen beispielsweise, können auch von Empfangsstationen aus Schwesterprojekten in Schweden, den Niederlanden oder an der Meerenge von Gibraltar erfasst werden.

Dieses System wird bereits seit 2015 von der AG Schmaljohann auf Helgoland eingesetzt (Müller F et al. 2016: Jber Inst Vogelforsch 12, 6) und derzeit um Empfangsstationen auf den Ostfriesischen Inseln erweitert. Im Rahmen des BIRDMOVE Projektes entstand eine Kette von Empfangsstationen entlang der kompletten deutschen Nordseeküste (Abb. 1a). In einer Pilotphase im Frühjahr 2017 wurden 25 Steinschmätzer an verschiedenen Orten der nieder-

---

Adresse:	Bankverbindung:	1. Vorsitzende	Bettina Mendel
An der Sapskuhle 511	Postbank Frankfurt/M	2. Vorsitzender	Reinhold Hill
D – 27498 Helgoland	BIC: PBNKDEFFXXX	Schriftführerin	Celia Grande
<a href="http://www.vogelwarte-helgoland-fv.de">www.vogelwarte-helgoland-fv.de</a>	IBAN:	Schatzmeisterin	Kora Thomsen
	DE37500100600051820601		

sächsischen Küste besendert. Von über 70 % der markierten Vögel konnten die automatischen Empfangsstationen Signale aufzeichnen. Zwei Beispiele für individuelle Flugwege von zwei Steinschmätzern der Unterart *leucorhoa*, besendert am 9. Mai 2017 östlich von Dornumersiel und am 11. Mai 2017 am Jade-Weser-Port bei Wilhelmshaven, sind in Abb. 1 b) dargestellt. Sie flogen jeweils innerhalb einer Nacht in 2 h 25 min (dünne Linie) bzw. 3 h 5 min (dicke Linie) von der niedersächsischen an die schleswig-holsteinische Küste. Ein Vogel wurde dabei auch auf Helgoland registriert.

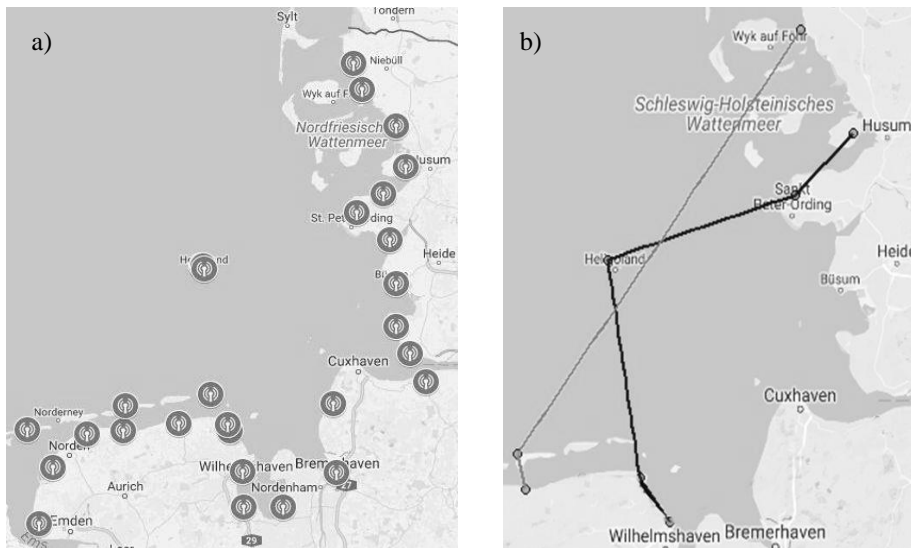


Abb. 1: a) Standorte von Empfangsstationen (AG Hüppop und AG Schmaljohann) an der deutschen Nord-seeküste (Karte: Google Maps), b) Ortungspunkte von zwei besenderten Steinschmätzern der Unterart *leucorhoa* im Frühjahr 2017.

Nach der erfolgreichen Pilotphase wurden im Herbst 2017 weitere 170 Vögel an der Küste Nordfrieslands besendert, darunter Rotkehlchen, Heckenbraunellen, Mönchsgrasmücken, Amseln sowie Sing- und Rotdrosseln. Umfangreiche weitere Besenderungen sind geplant.

Die bisher gewonnenen Daten ergeben einen ersten Eindruck von der Diversität individueller Zugrouten. Obwohl detaillierte Auswertungen noch ausstehen, deutet sich bereits jetzt an, dass die Daten einen wesentlichen Beitrag zu einem umfassenderen Bild des Singvogelzugs über der Deutschen Bucht liefern werden. Dieses neue Wissen kann, auf längere Sicht, auch dazu beitragen, die Vögel auf dem Zug besser zu schützen. Gerade im Hinblick auf den Betrieb bereits laufender Offshore-Windparks sowie die Planung und Genehmigung weiterer Windparks sind solche Datensätze sehr bedeutsam.

#### 4. Vereinsjubiläum

Am 1. Januar 1978 wurde im Rahmen eines auf Helgoland stattfindenden Silvester-Kolloquiums an der Vogelwarte unser Verein gegründet – wir sind also Anfang dieses Jahres 40 Jahre alt geworden! Wir freuen uns, dass wir über so eine lange Zeit dank der Unterstüt-

Adresse:  
An der Sapskuhle 511  
D – 27498 Helgoland  
www.vogelwarte-helgoland-fv.de

Bankverbindung:  
Postbank Frankfurt/M  
BIC: PBNKDEFFXXX  
IBAN:  
DE37500100600051820601

1. Vorsitzende	Bettina Mendel
2. Vorsitzender	Reinhold Hill
Schriftführerin	Celia Grande
Schatzmeisterin	Kora Thomsen

zung aus dem Bußgeldfonds der Stadt Hamburg und Ihrer Spenden die wissenschaftliche Arbeit der Inselstation der Vogelwarte Helgoland fördern können und hoffen auf viele weitere erfolgreiche Jahre.

Anlässlich dieses Jubiläums haben wir nach Fotos von der Gründungsversammlung gesucht, jedoch in unseren Archiven keine gefunden. Daher wollen wir unsere Mitglieder der ersten Stunde bitten, einmal in ihren Fotoarchiven nachzusehen, ob noch Fotos der Gründungsversammlung oder anderen Ereignissen der ersten Jahre existieren. Wir würden uns sehr über Scans oder Abzüge dieser Bilder freuen!

## 5. Organisatorisches

Wie im letzten Rundschreiben angekündigt, ermöglichen wir Ihnen ab diesem Jahr die Zahlung des Mitgliedsbeitrags per Einzugsermächtigung. Ein Formular für die SEPA-Lastschrift verschicken wir mit diesem Rundschreiben. Wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung für den Mitgliedsbeitrag erteilen wollen, schicken Sie uns dieses Formular bitte ausgefüllt und unterschrieben auf dem Postweg oder gescannt an [bankeinzug@vogelwarte-helgoland-fv.de](mailto:bankeinzug@vogelwarte-helgoland-fv.de) zurück.

Außerdem finden Sie beiliegend die Rechnung über den Mitgliedsbeitrag 2018, die gleichzeitig zusammen mit dem Kontoauszug als Beleg für das Finanzamt gilt.

Der Termin für die diesjährige Mitgliederversammlung wird Ihnen zusammen mit der Einladung im Sommer zugeschickt.

Wir wünschen Ihnen ein gutes Frühjahr und danken herzlich für Ihre Unterstützung!

Bettina Mendel

Reinhold Hill

Celia Grande

Kora Thomsen

---

Adresse:  
An der Sapskuhle 511  
D – 27498 Helgoland  
[www.vogelwarte-helgoland-fv.de](http://www.vogelwarte-helgoland-fv.de)

Bankverbindung:  
Postbank Frankfurt/M  
BIC: PBNKDEFFXXX  
IBAN:  
DE37500100600051820601

1. Vorsitzende	Bettina Mendel
2. Vorsitzender	Reinhold Hill
Schriftführerin	Celia Grande
Schatzmeisterin	Kora Thomsen

---

## Rechnung über den Mitgliedsbeitrag 2018

**reguläre Mitgliedschaft € 15,-**  
**Fördermitgliedschaft € 50,-**

Zahlbar bis zum 1.4.2018 auf unten angegebenes Konto unter Angabe des Namens des Mitglieds. Zusammen mit dem Einzahlungsbeleg gilt diese Rechnung bei Beträgen bis 200,- € als Beleg für das Finanzamt. Bei höheren Beträgen ist eine gesonderte Zuwendungsbescheinigung nötig, die wir Ihnen zuschicken, wenn solch eine Zahlung verbucht wird.

Bestätigung über Zuwendung im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen: Die Freunde und Förderer der Inselstation der Vogelwarte Helgoland e.V. ist wegen Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege laut des Freistellungsbescheides des Finanzamtes Itzehoe (Steuernummer 18/291/70341) vom 2.1.2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftssteuer befreit und nach § 3 Nr. 6GewStG von der Gewerbesteuer befreit.

**Diese Beitragsrechnung geht automatisch an alle Mitglieder, auch wenn der Beitrag für 2018 bereits überwiesen wurde! Bei Fragen zur Abrechnung wenden Sie sich bitte an die Schatzmeisterin Kora Thomsen ([kora.thomsen@vogelwarte-helgoland-fv.de](mailto:kora.thomsen@vogelwarte-helgoland-fv.de)).**

---

Adresse:  
An der Sapskuhle 511  
D – 27498 Helgoland  
[www.vogelwarte-helgoland-fv.de](http://www.vogelwarte-helgoland-fv.de)

Bankverbindung:  
Postbank Frankfurt/M  
BIC: PBNKDEFFXXX  
IBAN:  
DE37500100600051820601

1. Vorsitzende Bettina Mendel  
2. Vorsitzender Reinhold Hill  
Schriftführerin Celia Grande  
Schatzmeisterin Kora Thomsen